Protokoll
der 50. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 07.03.2006

Beginn : 16.30 Uhr Ende: 19.20 Uhr

Tagungsort : Jugendfreizeiteinrichtung Osdorfer Str.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt insbesondere Herrn Fröhlich als neues Mitglied des Ausschusses.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde
Es liegen keine Anmeldungen vor.

TOP 2 Vorstellung der Einrichtung
Der Vorsitzende erteilt Herrn Mampel, Leiter des Hauses Osdorfer Str., das Wort.
Herr Mampel teilt mit, dass die Renovierung von Fassade, Fenster, Dachdeckung und Heizung nach 1 ½ Jahren Bauphase nun abgeschlossen ist. Die Ausbesserungen hätten etwa 500.000 € gekostet, davon wurden ca. 100.000 € vom Stadtteilzentrum übernommen. Die Bauphase habe 1,5 Jahre betragen. Eine Dokumentation der Bauarbeiten verteilt er als Tischvorlage. Des weiteren berichtet er über die Veranstaltungen des Hauses: die generationsübergreifende Arbeit, die Vorstellungen der weiteren Arbeit vor Ort, die Personalbelegung und äußert die Bitte, die Personalmittel in Sachmittel umzuwandeln, wenn ein Mitarbeiter in den Ruhestand geht. Der Pfadfindergruppe könne er den Fitnessraum bieten.
Herr Mampel stellt weiterhin zwei Kolleginnen vor: Frau Mampel (Koordinatorin) und Frau Eichner (Kitaleiterin). Die Kita bietet 30 Plätze an, es besteht eine lange Warteliste.
Herr Mampel erläutert den Sondermittelantrag an die BVV in Höhe von 5000,- für grundlegende Sanitärreparaturen.
Die Nachfragen betreffen die generationsübergreifende Arbeit, das Zeitkontingent von nur 2 Stunden (17.00 – 19.00 h) für die offene Jugendarbeit, die Zusammenarbeit vor Ort und die Wochenendöffnung.
Herr Mampel erklärt dazu, der Umgang zwischen Senioren und Jugendlichen funktioniere problemlos, die beiden Bereiche seien auch räumlich getrennt. In der offenen Jugendarbeit müssen immer 2 Kollegen gleichzeitig anwesend sein, angesichts der knappen Personalsituation ist dieses Angebot begrenzt, es werde aber an dem Konzept gearbeitet. Die Einrichtung ist u.a. über die UAG § 78 gut vernetzt in der Region. Für eine Wochenendöffnung sind die personellen Kapazitäten zu begrenzt, Veranstaltungen finden daher nur punktuell statt.
Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Mampel für die Ausführungen.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird angenommen

TOP 4: Protokolle
Es liegen keine neuen Protokolle vor.

TOP 5: Wahl eines/einer Stellv. Ausschussvorsitzenden
Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass der CDU das Recht zusteht ein Mitglied vorzuschlagen. Frau Berning schlägt sich selber vor.
Frau Berning wird einstimmig, von 10 stimmberechtigten Mitgliedern, gewählt

TOP 6: Geschäftliche Mitteilungen
Es liegen keine geschäftlichen Mitteilungen vor.

TOP 7: Berichte der AG‘en gem. § 78 SGB VIII
Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaften berichten:

- **Kinder- und Jugendarbeit**
  Herr Hapke berichtet über die letzte Sitzung vom 25.1 mit etwa 30 Anwesenden. Dabei wurde erörtert, ob die Mittel noch für eine flächendeckende präventive Arbeit reichen. In einer Zukunftswerkstatt soll gemeinsam mit dem Jugendamt im Sommer die sozialraumorientierte Arbeit weiter entwickelt werden.

- **Tagesbetreuung von Kindern (Kita)**
  Es gibt keine Neuigkeiten. Ein neuer Termin ist geplant und die Einladungen sind verschickt.

- **Psychosoziale Dienste**
  Das nächste Treffen der AG findet am 31.05.2006 statt. Die UAG „Familienbildung / Elternbildung“ und die UAG „Frühe Hilfen“ sind sehr aktiv. Am 19. und 20. Mai finden Veranstaltungen zum Thema „Baustelle Familie“ statt s. auch www.baustelle-familie.de).

- **Familienunterstützende Hilfen (FuH)**
  Herr Lamm erwähnt die sehr gute schriftliche Vorbereitung durch das Jugendamt in der letzten Sitzung. Die Arbeit der AG nach § 78 SGB VIII wird am 26.04.2006 grundsätzlich erörtert.

- **Mädchenförderung**
  Frau Hermann berichtet über den letzten Fachtag am 15.02.06. Es wurde ein neues Organigramm erstellt. Sie macht auf den Frauentag am 08.03.06 und den Girls´ Day am 26.04.06 (Anmerkung Protokoll: 27.4.!) aufmerksam und überreicht dem Vorsitzenden ein Prospekt über Gewalt und Mädchen

TOP 8: Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe für 2006
Frau Otto stellt in diesem Zusammenhang den neuen kommissarischen Referenten des Fachbereichs Jugendförderung, Herrn Koller, vor.
Es wir über die Gesamtvorlage abgestimmt.
Die Vorlage wird einstimmig mit 10 Stimmen angenommen

TOP 9: Drs. 1775/II CDU Perspektive 2006 (in der geänderten Fassung vom 07.02.2006)

Frau Kölsch fragt in diesem Zusammenhang, ob in der Jugendfreizeiteinrichtung Immenweg Mitarbeiter abgezogen wurden. Frau Otto erwidert, dass Sie der Sache nachgehen wird.

Mit weiteren Änderungsvorschlägen wird der Antrag in folgender Fassung zur Abstimmung gebracht wird:

„Das Bezirksamt wird ersucht, das Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße langfristig an den freien Träger Stadtteilzentrum Steglitz e.V. vollständig zu übertragen. Dabei sollte die Kooperation mit dem Bezirksamt durch das Ausscheiden der bisherigen Mitarbeiter des BA in den Ruhestand so umgestellt werden, dass die bisherigen Personalmittel in Sachmittel umgewandelt werden können.“

Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 10: Drs. 1879/II SPD Kitaplatz-Börse

Nach ausführlicher Diskussion über die Möglichkeit, eine Liste über freie Kitaplätze ins Netz zu stellen, wird folgender Antrag formuliert:

„Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob eine, auch über die bezirkliche Homepage, abrufbare Liste eingerichtet werden kann, aus der die freien Plätze in den Kindertagesstätten im Bezirk zu ersehen sind („Kitaplatz-Börse“). Die Liste soll regelmäßig aktualisiert werden.“
Der Antrag wird in der geänderten Fassung einstimmig beschlossen:

TOP 11: Drs. 1880/II SPD Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Hauptschulen

Herr Koller berichtet, dass zur Zeit 5 Schulen des Bezirks Anträge gestellt haben, das Jugendamt muss eine Stellungnahme abgeben. 2006 seien 15 Stellen in Berlin vorgesehen. Langfristiges Ziel sei es, alle Hauptschulen zu unterstützen.
Diskutiert wird die Frage, ob dieser Antrag vom JHA abgestimmt werden muss oder ob er zur Beschleunigung der Beratung federführend an den BiKu-Ausschuss überwiesen werden soll, wie das der Vorsitzende vorschlägt. Herr Plappert macht den Verfahrensvorschlag, den Antrag positiv zur Kenntnis zu nehmen.
Diese positive Kenntnisnahme wird einstimmig beschlossen. Zugleich wird beschlossen, dass sich der JHA für den Antrag nicht für zuständig erklärt und das die Beratung federführend dem BiKu-Ausschuss überlässt.

TOP 12: Entscheidung über die Reaktivierung der UAG Kinder- und Jugendarbeit

Nach Diskussion wird die Reaktivierung der UAG fallengelassen. In diesem Zusammenhang wird die Befassung des JHA mit dem bezirklichen Sozialatlas besprochen. Frau Otto schlägt vor, dass Herr Hoffmann den Sozialatlas in der nächsten Sitzung vorstellt.

TOP 13: Bericht vom Verwaltungsrat Kita-Eigenbetrieb

Frau Otto berichtet über die 2. Sitzung des Verwaltungsrat vom 08.02.06. In der Sitzung ging es im wesentlichen um den Wirtschaftsplan und die Geschäftsordnung.
Die aktuelle Situation haben der kaufmännische Geschäftsführer, Herr Piesnack, und der pädagogische Geschäftsführer, Herr Magdowski, dargestellt. Neben den beiden Geschäftsführern gibt es 3 Fachberater/innen., davon eine aus Steglitz-Zehlendorf und zwei aus Tempelhof-Schöneberg. Der Verwaltungsapparat bestehe insgesamt aus 20,5 Stellen. Die Betreuung der Kinder laufe problemlos.
Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass Stellvertretende Mitglieder nicht grundsätzlich an den Sitzungen teilnehmen können und auch keine ständige Information erhalten. Frau Sunkel hält fest, dass damit die Beschlüsse beider Jugendhilfeausschüsse zur Beteiligung der stellvertretenden Mitglieder an der Sitzung nicht berücksichtigt wurden. Herr Rolle, Frau Berning, Herr Plappert, u.a. Mitglieder des JHA kritisieren diese Vorgehensweise. Frau Otto verweist auf das Eigenbetriebsgesetz und die damit gegebene Gesetzeslage.
Frau Otto berichtet weiter über den Abschluss des Wirtschaftsplans, in dem ein strukturelles Defizit in Höhe von etwas über 1 Million € ausgewiesen ist. Wesentliche Unterschiede zwischen den Kita-Eigenbetrieben und den Kitas der freien Träger seien die Tarifverträge. Die freien Träger bezahlen in Anlehnung an den BAT und die Eigenbetriebe arbeiten nach dem Anwendungstarifvertrag. Das daraus resultierende Minus soll über Personal aus dem ZEP ausgeglichen werden. Diesem Vorschlag haben die Jugendstadträte zugestimmt. Es handelt sich um eine Basiskorrektur von 6 %. Alle Eigenbetriebe hätten damit einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan.

TOP 14: Bericht aus der Verwaltung

Frau Otto ergänzt zum Bericht, dass in einem Gespräch zum Thema “Pop Inn“ am 06.03.06 mit der Polizei, dem Jugendamt und der Geschäftsführung die Gründe der Gewaltzunahme erörtert wurden. Der neue Club-Leiter verbiete nun den Zutritt von Jugendlichen aus anderen Bezirken, welche durch die Abweisung ihrem Frust freien Lauf lassen würden. Maßnahmen, um diese Probleme in den Griff zu bekommen sollen sein: u.a. die Kontrolle der Ausweise, das Ende für

Jugendliche unter 17 Jahren um 24.00 Uhr und eine Personalaufstockung. Die Mitarbeiter der Discothek sollen bei der Einstellung ab sofort ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Der Club-Leiter soll zum nächsten JHA eingeladen werden.

Frau Otto erläutert noch die Probleme der Mitarbeiter im Bereich der Kita-Gutscheine. Die Erstellung der Gutscheine sei sehr zeitaufwändig und es gebe eine sehr hohe Nachfrage.

Sie weist noch auf die Ausstellung „Kinder – Kiez – Räume“ des Kinder- und Jugendbüros im Rathaus Zehlendorf bis zum 10.3. hin.

Herr Rolle fragt nach der endgültigen Besetzung der Stelle des Fachreferats Jugendförderung. Frau Otto teilt mit, dass zuerst die Bewertung der Stelle im Steuerungsdienst erfolgen müsse, dies könne noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Vorstellung von Herrn Maelzer, politische Bildung, internationale Begegnungen, wird für die Maisitzung avisiert.

TOP 15: Verschiedenes

Der Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Sitzung am 04.04.2006 stattfinden wird.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Bragulla